

Von grauer Sowjetmetropole zur coolsten Hauptstadt Zentralasiens

Entdecken Sie, wie Almaty, einst eine graue sowjetische Stadt, zu einem pulsierenden Zentrum für Kultur, Gastronomie und Kunst in Zentralasien wurde – eine Metropole voller Überraschungen.

Almaty, die größte Stadt Kasachstans mit einer Bevölkerung von 2,2 Millionen, hat sich in den letzten Jahren zu einem urbanen Star Zentralasiens entwickelt. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat sich die Stadt von einem tristen, typischen Sowjet-Metropole zu einem pulsierenden Zentrum der Kultur, Gastronomie und Finanzen gewandelt. Sie verfügt über eines der schönsten U-Bahn-Systeme der Welt und hat ihre traditionellen Märkte mit luxuriösen Boutiquen und modernen Einkaufszentren ergänzt.

Kulturelles Zentrum Zentralasiens

Almaty etabliert sich auch als kulturelles und künstlerisches Zentrum der Region. Mit mehreren erstklassigen Museen, einschließlich einer geheimen, unterirdischen Sammlung, die keinen Namen trägt, und einem beeindruckenden neuen Kulturzentrum, das Anfang nächsten Jahres eröffnet werden soll, zieht die Stadt Kulturinteressierte aus aller Welt an. „Es ist eine unglaublich lebenswerte Stadt“, sagt Dennis Keen, ein langjähriger amerikanischer Resident und Gründer von **Walking Almaty**. „Es ist grün und sauber. Man benötigt hier kein Auto; die öffentlichen Verkehrsmittel sind fantastisch. Zudem ist Almaty das Zentrum für zeitgenössische Kunst und Gastronomie in Zentralasien.“

Eine Geschichte im Wandel

Die Region hat eine wechselvolle Geschichte. Während des Mittelalters blühte hier eine antike Stadt auf, die ein wichtiger Zwischenstopp an der Seidenstraße war, doch wurde sie im 19. Jahrhundert während der Eroberung durch das Russische Imperium vergessen. Ein von zaristischen Truppen errichtetes Fort entwickelte sich zu einer kleinen Stadt mit einem modernen Straßensystem und einer Vielzahl von Bäumen. Zu den wenigen Überresten dieser Ära gehört die prächtige **Auferstehungskathedrale**.

Nach der Unabhängigkeit der Sowjetunion im Jahr 1991 wurde die nationale Hauptstadt nach Astana verlegt, was für Almaty eine Art Weckruf war. Statt sich über die Herabsetzung zu beklagen, fanden die Stadtführer und Bewohner Wege, um Almaty neu zu erfinden. „Jetzt ist es eine Stadt der Unternehmer und Künstler“, bemerkt Jama Nurkalieva, Direktorin des neuen **Tselinny Center of Contemporary Culture**.

Moderne Kulinarik: Neo-Nomad Küche

Die köstliche kuwaitesische Küche wird ebenfalls neu interpretiert. Die „Neo-Nomad-Küche“ kombiniert moderne Kochtechniken mit traditionellen Zutaten, die von den Nomaden der Region verwendet werden. „Wir lassen uns von den Techniken der Nomaden inspirieren, wie dem Räuchern oder dem Kochen von Fleisch über offenem Feuer“, erklärt Sat Nurmash, Geschäftsführer des gehobenen **Auyl Restaurants**.

Die Gerichte in Auyl, darunter Dungan-Nudeln mit scharfer Ente und Pferdefleisch-Samosas, sind wahre Kunstwerke—jedes Teller ein optisches Highlight. Weitere Restaurants, wie das Tör Restaurant und das Tarih Restaurant, tragen ebenfalls zur aufregenden Gastronomieszene der Stadt bei.

Künstlerisches Erbe und öffentliche Kunst

Almaty kann auf eine Vielzahl von Kunstsammlungen und Museen blicken. Das **Abilkhan Kasteev Staatliche Kunstmuseum** präsentiert die besten künstlerischen Arbeiten Kasachstans. Ein verborgenes „Geheimmuseum“ in einem Keller, dessen Zugang nur über persönliche Empfehlungen möglich ist, birgt eine erstaunliche Sammlung einheimischer Kunst und Kunstgegenstände. „Das ist die wichtigste Sammlung kasachischer Kunst und Artefakte“, sagt ein örtlicher Guide.

Wie man nach Almaty kommt

Die Stadt ist gut erreichbar: Türkische Airlines fliegt mehrmals täglich non-stop von Almaty nach Istanbul, mit zahlreichen Anschlussmöglichkeiten zu Städten in Europa, Afrika und dem Nahen Osten. **Air Astana** bietet Inlandsflüge zu zahlreichen Zielen in Kasachstan sowie tägliche Verbindungen nach Peking, Seoul, Neu-Delhi und Bangkok an.

Unterkünfte in Almaty

Das **Ritz-Carlton Almaty** bietet modernen Luxus und atemberaubende Stadtblicke. Das **Renion Park Hotel** in der Nähe der Hauptsehenswürdigkeiten bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Wer auf nostalgische Weise in der Zeit zurückreisen möchte, findet im zentral gelegenen **Hotel Otrar** ein passendes Ambiente mit Vintage-Architektur.

Restaurants, die man probieren sollte

Das AuyI Restaurant, bekannt für seine innovative Neo-Nomad-Küche, ist ein Muss für Feinschmecker. In der Stadt gibt es zudem zahlreiche Optionen für traditionelle kasachische Küche, wie die Lauffeller der Lanzhou Nudelhäuser oder das hochklassige Sandyq Restaurant neben dem Novotel City Center. Für einen internationalen Geschmack gibt es georgische und russische Leckerbissen in den Restaurants Darejani und Mar'ina Roshcha, die sich beide in der Nähe des

Aufsehensparkes befinden.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at